

## PRÄSIDENTENBRIEF

### Präsident Ulf Kopplin nimmt Landtechnik-Hersteller in die Pflicht

Es kommt nicht alle Tage vor, dass Ulf Kopplin – der Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbandes – einen offenen Präsidentenbrief verfasst und veröffentlicht. Zu diesem starken Mittel der öffentlichen Kommunikation greift der Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbandes nur wohl dosiert und zu Anlässen, von denen er eine starke Wirkung auf und Folgen für die Landtechnikbranche und im speziellen den Landtechnik-Fachhandel erwartet.

#### Krise gemeinsam überstehen

Die Folgen des brutalen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine auf menschlicher, politischer und auch wirtschaftlicher Ebene und die Nachwehen der Pandemie nimmt Ulf Kopplin als Präsi-

dent des LandBauTechnik-Bundesverbandes zum Anlass, in Form des offenen Präsidentenbriefes auf die sich stetig verschlechternde Situation der Landtechnikfachhändler hinzuweisen und die Landtechnik-Hersteller für ein gemeinsames Überstehen der Krise in die Pflicht zu nehmen. „Es muss jetzt etwas passieren!“, lautet die eindringliche Aufforderung von Ulf Kopplin als Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbandes in Richtung der Landtechnik-Hersteller. Schließlich verstärkte sich das Missverhältnis zwischen den Erfolgsmeldungen der Hersteller und den Bilanzen der Landtechnik-Fachhändler auch durch die Krise immer schneller, so Ulf Kopplin, der Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbandes. ■

[alexander.bohnsack@dlv.de](mailto:alexander.bohnsack@dlv.de)

#### Der Brief des Präsidenten des LandBauTechnik-Bundesverbandes im Wortlaut:

### Präsidentenbrief zur Situation der LandBauTechnik-Branche vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges

Die Bilder, die aus den Krisenregionen in der Ukraine, insbesondere aus den stark umkämpften Städten Mariupol und Kiew, zu uns durchdringen sind nur schwer zu ertragen und noch schwerer ist es, das Leid der Menschen in Worte zu fassen. Der LandBauTechnik-Bundesverband verurteilt die Gräueltaten des brutalen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine vehement und fordert eine friedliche Lösung, die den Menschen Sicherheit und Wohlergehen zurückgibt.

Die Covid19-Pandemie stellt uns schon seit Längerem auf die Probe. Noch ist nicht abzusehen, welche langfristigen Folgen des Kriegs gegen die Ukraine und die Pandemie auf unser Leben haben werden. Eines ist jedoch sicher, unsere Welt ist nicht die, die sie es vor wenigen Wochen, Monaten und auch Jahren noch war.

Der LandBauTechnik-Bundesverband hofft weiterhin auf die Solidarität der Gemeinschaft, so wie es sich bereits in vielen Situationen gezeigt hat. Sei es bei der enormen Spendenbereitschaft oder der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine, die alles verloren haben und hier mit warmen Essen und offenem Herzen aufgenommen werden. Nicht nur die EU und

die NATO werden auf Dauer weiter zusammenrücken müssen, wie auch ganz Europa, das gilt ebenso im Kleinen. Familien, die Geflüchtete aufnehmen, rücken zusammen und auch unsere Branche hat in den vergangenen Jahren immer Stärke im Gemeinsamen bewiesen. Wenn wir auch hier Brücken bauen, gemeinsam anpacken und zusammenstehen, werden wir gestärkt aus dieser Situation hervorgehen.

#### Wie wirkt sich das alles auf unsere Branche momentan aus?

Die wirtschaftliche Situation wird für den Handel und den Service zunehmend schwierig: landauf, landab ist die Liefersituation in den gut 6.000 Fachbetrieben, die sich allein in Deutschland mit Vertrieb und Service von Landmaschinen, aber auch Baumaschinen, Motorgeräten, Flurförder-technik oder Innenwirtschaft befassen, kritisch. Auf der anderen Seite sind die Auftragsbücher unserer Lieferanten voll, ihre Ergebnisse aus einem schon von Knappheiten gezeichneten Jahr 2021 exzellent, die Kostenexplosion jedoch unerwartet, kaum zu stemmen und ein Ende noch nicht in Sicht. Die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen an 2022 und 2023 waren bis Ende Februar zwar getrübt, dennoch aber

nicht negativ. Das hat sich angesichts des Überfalls Russlands auf die Ukraine weiter verschlechtert.

#### Die Unwägbarkeiten sind die folgenden:

- Eine hohe Inflation und Abschwächung der Konjunktur, ein Nachlassen der Investitionsbereitschaft
- Die abgeschnittene bis eingeschränkte Versorgung mit vielen essenziellen Komponenten und Ersatzteilen, aber auch Basis-Nahrungsmitteln aus der Ukraine und Russland,
- Die verspäteten oder langfristig verzögerten Lieferungen von Maschinen und die unterbrochenen Lieferketten bei Komponenten weltweit,
- Die bereits erfolgten und noch zu erwartenden mehrfachen Preiserhöhungen der Industrie, die eine Planbarkeit für den Handel erschweren, ja unmöglich machen,
- Die gestiegenen Kostenbelastungen für den Service, die nicht immer durch kostendeckende Entschädigungen der Hersteller für Gewährleistungsaufwendungen kompensiert werden,
- Hohe Kostensteigerungen insbesondere im Energiebereich bis zu stark steigenden Lohnforderungen,

- Die nicht näher bekannten möglichen Belastungen von gerade kleinen und mittleren Unternehmen mit evtl. steigenden Abgabenlasten durch neue politische Vorhaben,
- Ein vorweggenommener Zinsanstieg im Langfristbereich. Durch die hohe Inflation muss die EZB bald reagieren und dann steigen auch die Zinsen im kurzfristigen Bereich. Eine Verteuerung von Investitionen und Lagerhaltung wird die Folge sein,
- Die EU-Taxonomie, die in Brüssel gerade verabschiedet wurde, wird es den Banken schwerer machen uns Geld zu vernünftigen Konditionen zur Verfügung zu stellen.

### Es sind Krisenzeiten

Einige Hersteller sehen sich sogar zur Abgabe von Tagespreisen oder rückwirkenden Preisanpassungen auch auf endverkaufte Maschinen veranlasst, die für uns und unsere Kunden allerdings nicht umsetzbar sind. Diese nachträglichen Preissteigerungen auf endverkaufte Produkte sind in Deutschland auch nicht rechtskonform. Hier hat unser Verband auch schon einige Erfolge bei dem einen oder anderen Hersteller durchsetzen können.

Für uns ergibt sich somit eine vollkommen neue Situation: Die Lieferverzögerungen haben ein so hohes Ausmaß, dass wir heute nicht wissen, wann eine bestellte Maschine jemals ankommt. Dazu kommt, dass wir im Unklaren sind, was sie dann kosten wird. Das halten wir für schlichtweg inakzeptabel.

Vor diesem Hintergrund schauen wir mit einem skeptischen Blick auf den Moment, an dem, wenn auch verspätet, die zu erwartenden umfangreichen Lagerbestellungen auf dem Hof ankommen. Hier hat so mancher Kollege, auch bewusst von vielen Lieferanten gewünscht, viel mehr bestellt als in normalen Zeiten – was sollte er auch anderes tun?

Vor dem Hintergrund der steigenden Inflation und politischer Unwägbarkeiten – ein für unsere Kunden unkalkulierbares Umfeld – müssen wir damit rechnen, dass sich das Kaufverhalten ändern wird. Ein möglicher Warenüberhang im Jahr 2023 droht und heraus könnte ein Absatzdruck und danach ein Margenver-



Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband

Wir Fachbetriebe sehen uns als Unternehmer, in Verantwortung für Kunden, Mitarbeitende und deren Familien. Und daher lehnen wir jede einseitige Risikoüberwälzung allein auf uns ab.

**Ulf Kopplin,**  
Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands

lust entstehen. Das stellt vor dem Hintergrund gestiegener Zinsen eine Katastrophe dar.

Ist es die richtige Strategie nun offene Lagerbestellungen beim Hersteller zu stornieren? Finanzplanungsmöglichkeiten und die Bilanzkennzahlen des Handels könnten unverschuldet in den Keller rauschen. Auch hier erwarten wir

von unseren Herstellern entscheidende Rückendeckung, zum Beispiel durch eigene Programme und Absatzförderinstrumente und oder bei anstehenden teureren Lagerfinanzierungen.

### Keine einseitige Risikoüberwälzung

Wir Fachbetriebe sehen uns als Unternehmer, in Verantwortung für Kunden, Mitarbeitende und deren Familien. Und daher lehnen wir jede einseitige Risikoüberwälzung allein auf uns ab. Wir sind der verlängerte Arm der Industrie in Sachen Vertrieb und vor allem Service beim Kunden. Wenn Sie nicht wollen, dass uns all diese Negativtrends über kurz oder lang erdrücken, wenn Sie wollen, dass wir weiter mit Ihnen zusammenarbeiten, dann müssen Sie, unsere Lieferanten, mit ins Boot. Wir bitten Sie, rücken Sie mit uns zusammen! Sie müssen sich nur einmal gedanklich auf unseren Stuhl setzen und durch unsere Brille, die des Landmaschinenfachbetriebes, in die Zukunft schauen.

Überdenken Sie Ihre Konditionen in jedem Bereich. Wir sind immer an einer einvernehmlichen Lösung interessiert und erreichen diese zum Beispiel in unseren Fabrikatsvereinigungen.

### Forderungen:

1. Garantiekonditionen vor dem Hintergrund von stetig steigenden Löhnen, Energiekosten und Zinsen können und dürfen nicht mehr bei 50,00 Euro pro Stunde oder gar darunter liegen. Das ist nicht mehr akzeptabel. Eine Orientierung am externen Stundenverrechnungssatz sollte das Normale sein.
2. Es darf nicht sein, dass Preise auf bereits endverkaufte Produkte nachträglich erhöht werden. Dies geht zu Lasten des Fachbetriebes und ist nicht hinnehmbar.
3. Wir machen für die Industrie die Lagerhaltung an Maschinen und Ersatzteilen unterstützen Sie ihren Fachhändler bei der Finanzierung.

Wir freuen uns, mit Ihnen in den Dialog zu treten. Kommen Sie auf uns zu bei Fragen. Wir unterstützen Sie mit unseren Experten im Bundesverband, aber auch in den Ländern und Innungen. ■

## 90. Geburtstag des Ehrenpräsidenten Franz-Josef Borgmann

**A**m 3. Mai 2022 feierte Franz-Josef Borgmann, Ehrenpräsident des LandBauTechnik Bundesverbands, seinen 90. Geburtstag im Gasthof Zum Coesfelder Berg im Münsterland. Das „Urgestein der Branche“ verbrachte seinen Ehrentag mit Vertreterinnen und Vertretern der LandBauTechnik-Branche und Familie bei Sonnenschein in Coesfeld. Franz-Josef Borgmann begrüßte seine rund 100 Gäste in gewohnt fröhlich und freundlicher Art und erzählte die ein oder andere Anekdote aus seinem Leben, das er „quasi jeden Tag“ mit seinem Zwillingbruder Alfred verbrachte. Schon bei seiner Geburt habe er den Werkstattgeruch in der Nase gehabt, wie er sagte, denn damals kamen die Zwillinge im elterlichen Schlafzimmer zur Welt und das lag genau über der Werkstatt der Familie Borgmann.

### Große Verdienste für die Branche

Auch Ulf Kopplin, Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands und enger Vertrauter Franz-Josef Borgmanns, sprach ein Grußwort, in dem er Borgmann seinen großen Dank für das vielfältige Engagement in der Branche ausdrückte. Mit einem kurzen Rückblick über die Stationen des Franz-Josef Borgmanns, wird laut Kopplin deutlich, dass das Versprechen, dass die beiden Borgmanns sich der Landtechnik verschrieben haben, alles andere als leere Worte sind. Mit 15 Jahren machte Franz-Josef Borgmann eine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker. 26 Jahre lang war er Obermeister der Innung Ahaus, Borken, Coesfeld. Über zehn Jahre, bis 1995, war Borgmann Präsident des H.A.G., später LandBauTechnik-Bundesverband und von 1982 bis 2003 war er Vorsitzender beziehungsweise Präsident des Landesverbandes NRW. Des Weiteren ist Borgmann 1978 Vorstandsmitglied der KFZ-Innung Coesfeld. „Er schaute also auch mal über den Tellerrand“, wie Kopplin hier anmerkte. Derzeit ist Franz-Josef Borgmann Ehrenobermeister, Ehrenpräsident des Landesverbands und Ehrenpräsident des Bundesverbands.

### Gestalter der Branche

Laut Kopplin fehle in der Sammlung der Auszeichnungen Borgmanns „ja eigentlich nur noch der Nobelpreis“. Franz-Josef Borgmann ist ein Gestalter der Branche und ein Name, der unbedingt fallen muss, wenn es um den LandBauTechnik-Bundesverband geht. Borgmann habe diesen maßgeblich vorangebracht und mit einer „Boysgroup“ ausgestattet, so Kopplin, Anfang der 2000er um Alfred van den Berg, Leo Thiesgen und Wolfgang Frank, sowie Ludger



Zwei enge Vertraute:  
Ulf Kopplin (li.) und  
Franz-Josef Borgmann



Die Geschäftsführung und das Präsidium des LandBauTechnik Bundesverbands e.V. gratulierten gemeinsam. Von links: Ulrich Beckschulte (Geschäftsführer LBT), Leo Thiesgen (Bundesinnsmeister und Vizepräsident LBT), Ludger Gude (Vizepräsident LBT), Franz-Josef Borgmann (vorne), Ulf Kopplin (Präsident LBT) und Dr. Michael Oelck (Hauptgeschäftsführer LBT).

Grude und Dr. Karl Ossberger gemeinsam mit Ulf Kopplin selbst, die nicht zuletzt dank Borgmanns diplomatischen Geschicks lange wirkte und nach wie vor wirkt. Mit den Worten: „Ich danke Dir für Deine Unterstützung, für Dein stetes Engagement für den Verband und unser Handwerk. Unser Verband, unser Handwerk wäre heute nicht das, was er, was es ist, wenn du den Verband und unser Handwerk nicht über Jahrzehnte mitgeformt hättest. Wenn es im Fußball heißt: Es gibt eben nur einen Rudi Völler, dann heißt es in der Landmaschinenbranche aber ganz bestimmt: Es gibt nur einen Franz-Josef Borgmann!“, schloss Kopplin seine Rede.

### Das eigene Können weitergegeben

Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands, gratulierte ebenfalls dem Jubilar herzlich und richtete einige Worte an Franz-Josef Borgmann. Oelck dankte Borgmann für die vielen gemeinsamen Jahre und dafür, dass er stets sein Expertenwissen im Bundesverband einbringe, sowie dass er sein Können an andere weitergebe und keine Verantwortung scheue. Der Ehrenpräsident habe viele begeistert für das Ehrenamt, indem er wie kein anderer, Neugierde für Neues wecken könne, Begeisterung entfachen, das Selbstbewusstsein fördern und den Fokus darauf zu lenken, nicht sich selbst zu fördern, sondern andere. „In Deiner Einladung steht: ‚Geburtstage sind Aussichtspunkte auf der Lebenswanderung‘. Auf Deiner Lebenswanderung hast Du viele Spuren hinterlassen. Diese

sind heute nicht nur Grund mit uns zurück, sondern auch gemeinsam nach vorne zu schauen“, so Oelck.

Mit weiteren Rednerinnen und Rednern aus der Familie, der Innung und von Claas, wurde der Tag bei Essen und Getränken und mit geselligem Beisammensein abgerundet. Henning Christian Paulsen, lange Jahre Geschäftsführer für den Claas Maschinenvertrieb in Deutschland, hob insbesondere das Engagement Borgmanns um den ServiceAward hervor – im In- und Ausland. „Du hast mit deinem Team Maß und Meilensteine gesetzt, an denen sich der Fachhandel noch heute misst“, so Paulsen.

Auch die Tochter Borgmanns, Helga Borgmann, thematisierte in einer sehr persönlichen Ansprache die Nähe Borgmanns zur eigenen Familie. Insbesondere das Fahren lernen, habe er ihr beigebracht, und zwar vor einer Rampe, hinter der es steil herunter ging. Nach dem Tode Alfreds sei die Familie noch näher zusammengerückt, so Helga Borgmann. Eckhard Rohlf, Vorsitzender des „Verein der Ehemaligen in der BFA“, in deren viertem Jahrgang Franz-Josef Borgmann Teilnehmer war und diesen mit 22 Jahren erfolgreich abgeschlossen hatte, hob ebenfalls den großen, langjährigen Einsatz Borgmanns für die Ausbildung hervor. Bis ins hohe Alter hatte Borgmann keine Absolventenehrung in Lüneburg ausgelassen. Im Jahr 2014 wurde die Schulungshalle der Meisterkurse der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade zur Ehrung seines Lebenswerkes nach Franz-Josef Borgmann benannt. ■

## CLIMMAR: Neue Ansprechpartner in Brüssel, in Österreich und der Schweiz

**A**uf seiner Frühjahrstagung im März 2022 hat der europäische Dachverband CLIMMAR eine Zeitenwende eingeläutet: Erstmals in seiner Verbandsgeschichte hat CLIMMAR eine feste Adresse in Brüssel. Zuständig für die Koordination von Brancheninteressenvertretung bis Tagungsorganisation ist nun der Dachverband für mittelständische und handwerkliche Branchenvertretungen SME United im Herzen der europäischen Schaltzentrale.

Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband



Friedrich Trosse



Bildnachweis: ARGE Landtechnik

V.l.n.re.: Mag. Hansjörg Stöckl und Raphael Klobassa

### Neuer CLIMMAR-Generalsekretär

Und mit Friedrich Trosse hat CLIMMAR nun erstmals einen Generalsekretär, der – anders als die 69 Jahre zuvor, in denen ein Generalsekretär automatisch aus der Verbandsgeschäftsstelle des Landes kam, aus dem auch der gewählte Präsident ist – von einem Experten-Dienstleister gestellt wird.

Friedrich Trosse war bis Januar 2021 beim Europäischen Parlament als Assistent akkreditiert und war bereits tätig für den deutschen und europäischen Kfz-Verband. Er kennt also viele der Themen aus dem Landtechnik- und Baumaschinenbereich. Auch beim deutschen VDMA war der gelernte Jurist schon – nicht unwichtig bei Themen, die die Herstellerseite tangieren. „Ich freue mich auf die spannende Aufgabe in einer der Kernbranchen für die europäische, ja die Welternährung“.



Thomas Teuscher

zeughandel in der Bundesgremialgruppe III die Interessen der österreichischen Fachbetriebe auch im CLIMMAR.

### Schweiz: Thomas Teuscher neuer Verbandssekretär

Seit 2020 ist der gelernte Landmaschinenmechaniker Thomas Teuscher Leiter des Schweizer Kollegen-Fachverbands Agrotec Suisse mit Sitz in Aarberg. Er bringt umfangreiche Erfahrungen aus der Landtechnikpraxis mit, die er in der gesamten Schweiz während seiner Lehr- und Wanderjahre gemacht hat und die ihn auch in die Romandie geführt haben. Nach Erfahrungen in einem Lkw-Aufbaubetrieb und einer betriebswirtschaftlichen Weiterbildung zum technischen Kaufmann folgte die Station Leiter Agrotec Suisse in der AM Suisse.

Sie erreichen Thomas Teuscher in Aarberg telefonisch unter +41 32 391 99 40 oder t.teuscher@amsuisse.ch

Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband

### Neue Ansprechpartner in Österreich

Auch in Österreich haben sich zwei wichtige Ansprechpartner geändert. So ist Hansjörg Stöckl neuer Vorsitzender der ARGE Landtechnik in Österreich. Bereits seit 2019 hat Mag. Hansjörg Stöckl das Amt des Vorsitzenden der Arge Landtechnik im Bundesgremium des Maschinen- und Technologiehandels Österreichs inne und vertritt damit auf ehrenamtlicher Seite die Interessen der Fachbetriebskollegen Österreichs im europäischen Dachverband CLIMMAR.

Sein Landmaschinenhandel ist seit 1974 in Tirol ansässig, er beschäftigt dort insgesamt 35 Personen die gute 15 Millionen Euro im Jahr erwirtschaften. Die Fabriken sind vor allem New Holland, Vakutec, Bobcat, Quicke, Auer, Uniforest, Aebi, Pöttlinger, SIP, Göweil oder Posch, aber auch weitere darüber hinaus. Nähere Informationen auch unter [www.stoeckl-lm.at](http://www.stoeckl-lm.at)

Des Weiteren ist Raphael Klobassa neuer Fachreferent der ARGE Landtechnik in Österreich. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften in Wien und Abschluss der HAK für Wirtschaftsinformatik sowie nach Rechtspraktika am Bezirksge-

richt und der Staatsanwaltschaft kam Raphael Lobassa als Jurist zur Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Schon während des Studiums hatte er Berufserfahrung als Fahrzeugaufbereiter gesammelt. Seit März 2022 vertritt er als Fachreferent Fahr-



Zum Jahresbericht 2021 wurde der Werbemittelfolder der >STARKE TYPEN< beigelegt. Darin gibt es eine Übersicht, welche Materialien zu bestellen sind.

Alle Infos auch unter: [www.starke-typen.info](http://www.starke-typen.info)



### Hochvolt-Seminare

Die nächsten Seminare Fachkundige Person Hochvolt (FHV) 3S in der Land- und Baumaschinentechnik (gemäß DGUV Information 209-093) finden an den folgenden Terminen statt:

**15.08.2022 bis 19.08.2022**

JCB Deutschland GmbH, Training Center, Frechen

**22.08.2022 bis 26.08.2022**

Handwerkskammer für Oberfranken, Bayreuth

**29.08.2022 bis 02.09.2022**

Handwerkskammer für Oberfranken, Bayreuth

**05.09.2022 bis 09.09.2022**

Kramer Academy, Pfullendorf

**10.10.2022 bis 14.10.2022**

JCB Deutschland GmbH, Training Center, Frechen

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!  
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



**Lemken Koralle 4/560** BJ: 05/1996, ABB: 7, WK: DUB, BEL, hydr-klb, GAEZ, 8.900 € (MwSt nicht ausweisbar)  
Tel. +49 (0) 160 97318466 [tbqf.de/8045732](http://tbqf.de/8045732)



**Lemken Rubin 9/400 KU** BJ: 04/2011, ABB: 4, KLV, BEL, 18.150 € (MwSt nicht ausweisbar)  
Tel. +49 (0) 160 97318466 [tbqf.de/8045729](http://tbqf.de/8045729)



**CLAAS Disco 3050 C Plus** BJ: 2002, ABB: 3, MB: SHB, BAU: HCK, AFB, RS: hydr., 3.500 € (MwSt nicht ausweisbar)  
Tel. +49 (0) 172 7146288 [tbqf.de/8045726](http://tbqf.de/8045726)



**Reck GÜlemixer**, 690 € (MwSt nicht ausweisbar)  
Tel. +49 (0) 821 3272451 [tbqf.de/8045720](http://tbqf.de/8045720)

### So gelangen Sie zum Inserat:

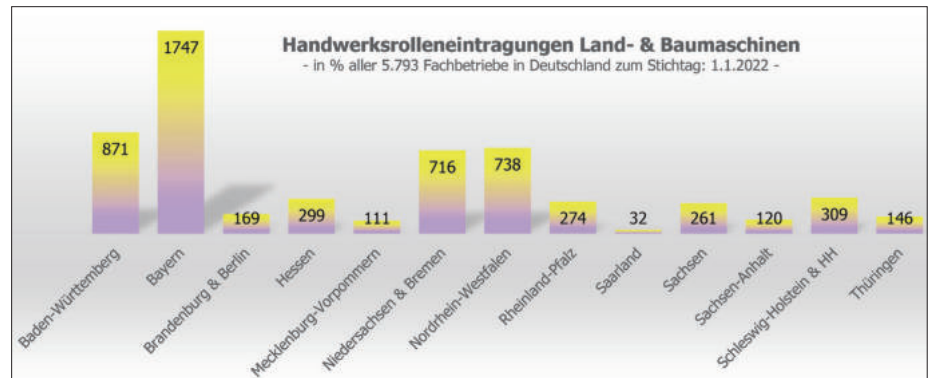
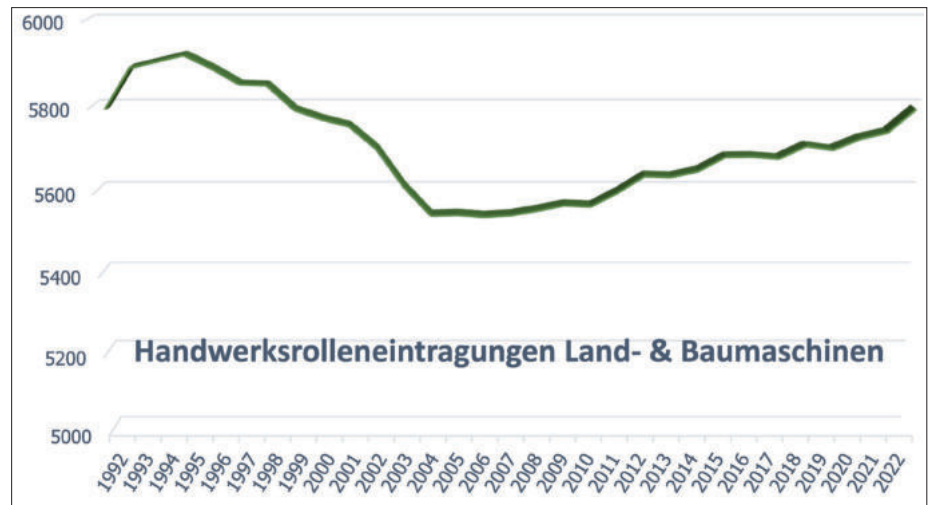
QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.  
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-

## Handwerksrolle 2021 mit mehr Rolleneintragungen

Als Land- & Baumaschinenmechaniker in die Handwerksrolle eingetragen waren am 1. Januar 2022 bundesweit 5.793 Betriebe. Das sind gegenüber dem Vorjahr +55 oder 0,96 Prozent mehr. Dabei nahm die Zahl der mit „Land- & Baumaschinenmechanik“ in die Handwerksrollen an den deutschen Handwerkskam-

mern eingetragenen Betriebe insbesondere in Bayern (+28 / +1,6 Prozent), Baden-Württemberg (+17 / +2,0 Prozent), Niedersachsen (+17 / +2,4 Prozent) und Hessen (+9 / +3,0 Prozent) zu, in Sachsen-Anhalt (-10 / -8,3 Prozent) oder Sachsen (-10 / -3,8 Prozent) demgegenüber ab. ■



### EINTRAGUNGEN IN DIE HANDWERKSROLLE: 2021 UND 2022

	2021	2022	+/- Prozent
Baden-Württemberg	854	871	0,7
Bayern	1.719	1.747	0,8
Brandenburg & Berlin	176	169	-1,7
Hessen	290	299	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	114	111	-0,9
Niedersachsen & Bremen	699	716	1,5
Nordrhein-Westfalen	733	738	0,3
Rheinland-Pfalz	273	274	1,1
Saarland	29	32	6,5
Sachsen	271	261	-1,9
Sachsen-Anhalt	130	120	-4,8
Schleswig-Holstein & Hamburg	305	309	0,3
Thüringen	145	146	-2,1
<b>Deutschland gesamt</b>	<b>5.738</b>	<b>5.793</b>	<b>0,5</b>